

Anlage 4.2 Azteken und Spanier – eine hochentwickelte trifft (k)eine unterlegene Kultur?

1. Nenne die Hauptstadt der Azteken und die Stadt, die sich heute an ihrer Stelle befindet.

.....

2. Beschreibe das Leben der Azteken. Wie lebten sie mit anderen einheimischen Völkern zusammen? Wer führte sie an? Wer bildete die Unterschicht?

.....
.....
.....
.....
.....

3. Bewerte, inwiefern das Leben der Azteken und Europäer im 16. Jahrhundert unterschiedlich war. Beziehe dich auf die beiden Bilder aus dem Einstieg und die Q2 auf S. 32.

.....
.....
.....
.....

4. Lies die Quelle QA1 und erarbeite die unten stehende Aufgaben.

QA1 Ein deutscher Wissenschaftler beschreibt die Opferrituale der Azteken.

In Montezumas Metropole [...] wohnt das Grauen. Gebannt starren die Spanier bei ihrem Einmarsch auf jenes Bauwerk, das sie schon aus weiter Ferne erblicken konnten: eine Pyramide, 45 Meter hoch, von zwei Schreinen gekrönt, die steil ansteigenden Stufen schwarz verfärbt von getrocknetem Blut. 80400 Menschen seien anlässlich der Krönung des Herrschers Ahuitzotl im Jahr 1486 hier den aztekischen Göttern geopfert worden [...] Die Azteken hätten an satanische Götter geglaubt, die unersättlich nach Menschenopfern verlangten: Das gilt als historische Gewissheit. Doch auch diese alpträumliche Religion [...] ist in weiten Teilen eine schauerliche Erfindung der Europäer. [...]

Dass dort [in Tenochtitlan] binnen Tagen Zehntausende geopfert worden sein sollen, wäre schon aus Gründen der Logistik kaum nachvollziehbar. Und wenn es denn so gewesen wäre, es müssten sich heute noch weit mehr Spuren finden lassen von einer solchen Vielzahl an Opfern, als dies der Fall ist [...]. Die meisten Wissenschaftler halten es zwar für erwiesen, dass die Azteken Menschen opferten, allerdings in weitaus geringerer Zahl. [...]

Ausufernde Gewalt charakterisiert nicht eine Volksgruppe, sondern das gesamte Zeitalter [...]. Auch jenseits des Atlantiks sind in der Frühen Neuzeit öffentliche Hinrichtungen an der Tagesordnung. Inquisition, Religionskriege, Hexenverfolgung, Judenpogrome: Beobachter aus dem Aztekenreich hätten im 16. Jahrhundert von massenhaften rituellen Morden in den Reichen der Europäer berichten können. All die Gefangenen, die in der religiösen Raserei den Feuertod sterben müssen, wären das dann nicht ebenso Menschenopfer?

Doch Europäer haben die Geschichte aufgeschrieben. Und in deren Version gelten die Azteken als jene, die gefangen sind in einem abstoßenden Glauben an teuflische Gottheiten, aus dem erst die Christen sie befreien. Indem die Spanier den Ritualen ein Ende bereiten, werden Eroberung und Kolonisierung zu zivilisatorischen Leistungen, zu einem Sieg über die Barbarei. Je finsterner die Einheimischen erscheinen, desto heller strahlen die Konquistadoren, als Heilsbringer, Erlöser, Ritter im Auftrag des Herrn.

Fred Langer, Hernan Cortes gegen die Montezuma. Der Lügenbaron von Mexiko, <https://www.geo.de/wissen/22952-rtkl-eroberung-des-aztekenreichs-hernan-cortes-gegen-montezuma-der-luegenbaron-von>

4.1. Beschreibe, wie die Opferrituale der Azteken von den Europäern dargestellt wurden.

.....
.....
.....
.....
.....

4.2. Bewerte die Glaubwürdigkeit dieser Beschreibungen. Begründe deine Meinung mit Zitaten aus dem Text.

.....

.....

.....

.....

.....

4.3. Bewerte, inwiefern sich die Menschenopfer im Aztekenreich und in Europa vergleichen lassen. Begründe deine Meinung.

.....

.....

.....

.....

.....

4.4. Beurteile, warum die Erzählung von massenhaften Morden von zehntausenden Menschen entstanden sind und bis heute erzählt werden.

.....

.....

.....

.....

.....

5. Schau dir die Bilder an und benenne alle Pflanzen, die aus Amerika stammen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



**Zusatzaufgabe*

Lies S. 86 „Hexenjagd“ und beschreibe die europäischen Rituale aus der Sicht eines Azteken.